

Wiener Stadtrat

Sitzung am 17. Juli 1913.

Hierhammer
Vorsitzende die Vizebürgermeister Dr. Forster und Hoß.

Nach einem Bericht des StR. Braunsig wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Diefenbachgasse im 14. Bez. genehmigt. Die Kosten beziffern sich mit K 340.

Nach einem Bericht des StR. Braun wird der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung des Friedhofweges im 11. Bezirk (Kosten K 150) zugestimmt.

Nach Berichten des StR. Zatzka werden die Projekte für die Regulierung der Winkelmannstraße im 13. Bezirk mit den Kosten von 8900 K und für die Neupflasterung der Brudermanngasse in der Strecke der Unterführung der Westbahn im 13. Bezirk mit den Kosten von 7462 K genehmigt.

Dem Ankauf eines Aquarelle „Nadlergasse“ von Maler Hans Göttinger und einer goldenen Medaille auf die 2. Türkenbelagerung 1683 wird zugestimmt.

Die vom StR. Poyer vorgelegten Projekte für Kanalbauten in der Linzokergasse von der Winterstraße bis gegen die Veitliassengasse im 13. Bezirk veranschlagt mit K 7000 und in der Bergentammgasse von der Tuergasse bis Nr 16 Bergentammgasse im 13. Bezirk wird mit den Kosten von 11.000 K genehmigt.

Der Änderung der Satzungen der freiwilligen Feuerwehr Ottakring, wonach in Zukunft zwei Hauptmann- Stellvertreter gewählt werden sollen, wird zugestimmt.

Verbesserungen der öffentlichen Beleuchtung in der Mantlergasse (K 1600), Bergmüllergasse (K 580), Meytenagasse und Geylinggasse (K 10.600) werden genehmigt.

Nach einem Bericht des StR. Hallmann werden für Ferienherstellungen in der Schule 5. Bezirk, Cassergasse 44 und 48 6240 K bewilligt.

Die Verbesserungen der öffentlichen Beleuchtung in der Parkanlage der Stadtbahnstation „Margarethenhübel“ werden genehmigt, ebenso in der Margarethenstraße und Brauhausgasse im 5. Bezirk, letztere mit den Kosten von 800 K.

VB. Dr. Forster beantragt die Mitglieder einer Ferienreisunternehmung von Professoren und HÖrern der Lehrerbildungsanstalt in Sarajewo für die Zeit ihres Aufenthaltes in Wien in der Turnhalle der Schule 20. Bezirk, Greiseneckergasse 29 bequartieren zu lassen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Zatzka wird die Herstellung eines Asphaltmakadambelages in der Schenbrunner Schloßstraße im 13. Bezirk mit dem Erfordernisse von 9.000 K genehmigt.

Das vom VB. Hoß vorgelegte Projekt für die Neupflasterung

der Bentheimergasse im 21. Bezirk wird mit den Kosten von K 18.842 genehmigt.

Der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Bentheim- und Kahlgasse im 21. Bezirk wird mit den Kosten von 3300 K zugestimmt.

VB. Hierhammer beantragt den Ankauf des Hauses Nr 48 in Hinternaßwald um 3000 K. (Ang.)

Nach einem Bericht des StR. Kleiner werden für die Neulegung von Wasserleitungsrohren in der linken Wienzeile und Joannellgasse im 6. Bezirk 8500 K bewilligt.

Der Verbesserung der Beleuchtung in der Mädchenbürgerschule 6. Bez. Kopernikugasse 15 wird zugestimmt.

Für die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung nächst der neuen Feuerwache Marienhilf werden 3600 K bewilligt.

StR. Schmid beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Landgutgasse im 10. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Bericht des StR. Heindl werden die Häuser 1. Bez. Fischergasse 5 und 7 um den Preis von 115.000 K angekauft.

Eindeckung der Stadtbahn für Naschmarktzwicke. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtete StR. Schmid über das Ergebnis der politischen Begehung über das Projekt für die Eindeckung der Stadtbahn für Naschmarktzwicke und beantragte, den Magistrat zu ermächtigen, dem Eisenbahnministerium vorzuschlagen, die zur Durchführung der Elektrifizierung der Stadtbahn eine entsprechende Länge der Stadtbahn im Anschluß an das heutige Ende der Stadtbahneindeckung bei der Schleifmühlgasse nicht einzudecken, in welchem Falle die geforderte Entlüftungsanlage, die Herstellung der Rettungstischen in der wienflußseitigen Begrenzungsmauer der Stadtbahn und die Beleuchtung sowohl der bestehenden Tunnelstrecke Karlsplatz - Schleifmühlgasse als auch der neuen Tunnelstrecke zu entfallen hätten. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Verbesserung der Lage der Friedhofsbediensteten. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Braun bezüglich der Verbesserung der Lohn- und Dienstverhältnisse der städtischen Friedhofsbediensteten nachstehende Beschlüsse gefaßt: 1.) der Wohnungsbeitrag der im Wochenlohn stehenden Friedhofsbediensteten wird mit 7 ₰ wöchentlich festgesetzt. Jene Wochenlöhner, denen keine vollständigen Naturalwohnungen sondern nur Schlafräume zugewiesen werden, erhalten die Hälfte des Wohnungsbeitrages ausbezahlt. 2.) die in die systemisierten Stellen eingereichten Erdarbeiter erhalten einen Anfangslohn von K 3,20, der nach 2 Jahren ununterbrochener Verwendung auf K 3,40 und nach weiteren 4 Jahren auf K 3,80 steigt. Für den Anfall des höheren Lohnes wird die bisher in dieser Verwendung vollstreckte ununterbrochene

Dienstzeit angerechnet. 3.) Allen Friedhofsarbeitern gebührt, soweit die bestehende Diensterteilung nicht dieser Forderung schon Rechnung trägt, alle 14 Tage ein dienstfreier Tag, der auch bezahlt wird. Sofern nicht aus Gründen der Diensterteilung eine Verschiebung einzutreten hat, wird grundsätzlich jeder 2. Sonntag als freier Tag gewährt. An den nicht freien Sonntagen und an allen Feiertagen endet, sofern nicht aus dienstlichen Gründen eine Verschiebung der Arbeitszeit notwendig ist, diese grundsätzlich um 2 Uhr nachmittags. Die Heranziehung von Friedhofsarbeitern zur Verrichtung von Arbeiten in sonst dienstfreier Zeit ist zulässig; in diesem Fall gebührt ihnen aber für jede Arbeitsstunde die bezügliche Ueberstundengebühr. 4.) Der Stadtrat wird ermächtigt, den Friedhofsbediensteten, welche mindestens 15 ununterbrochene Dienstjahre im Wochenlohn zur vollsten Zufriedenheit vollstreckt haben, das Definitivum zu verleihen. Die definitiv angestellten Friedhofsbediensteten unterstehen den Bestimmungen der Dienstpragmatik für die städtischen Beamten und Diener. 5.) die Bestimmungen 1.) und 2.) haben rückwirkend vom 1. Mai 1-J. an in Kraft zu treten. Das jährliche Mehrerfordernis beträgt rund 48.000 K.

Ernennung. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Bericht des VB. Hoß zu Marktanteilsassistenten Richard Trampler und Karl Urban ernannt.

Jahrhundertfeier - Medaille. Der Stadtrat beschloß nach einem Bericht des StR. Zatzka die Bestellung von 300 Medaillen auf die Jahrhundertfeier der Befreiungskriege nach dem vom Medailleur Josef Tautenhayn vorgelegten Entwürfe.

Bau eines neuen Pavillons im Versorgungsheim. Der Stadtrat genehmigte das vom StR. Zatzka vorgelegte Detailprojekt für die Erbauung des Pavillons II des Wiener Versorgungsheims in Lainz mit den Kosten von 1,619.810 K. Der neue Pavillon wird als Gegenstück zum Pavillon I dieselbe Bauart wie dieser aufweisen.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des VB. Hoß den Ansuchen des Exekutionsamts - Direktionsadjunkten Matthias Rauch, des Exekutionsamtsobersoffizials Josef Scheidl und des Hauptkassa - Oberkontrollors Karl Friedrich Winkler um versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.